

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christoph Theodosius Walther, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock und Johann Balthasar ...

Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Walther, Christoph Theodosius
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar

Tarangambadi, 01.07.1739-31.12.1739

1. Juli 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-480504

Julius.

TD 16

1739. 1.

Copie.

Das 1. July ging einer von uns nach dem Trasse-
ten Döge und in dem Thalerbreyen Ofen, Kriehen ^{Unter dem}
nach Tileriali und Lengwängari. ^{zu mit sich}
Unterwegs sahen wir Galayen seit mit untergeordneter Thalerbreyen
und der Näikers Soldaten von dem seil in dem Be-
langen vollen. Da wir bey dem Henggenen standen:
nach sie fragen wollten: und ob sie den Be-
langen sahen so artig zu werden? So gab einer
von ihnen eine gelobende seile die vor sich
liefe Antwort: Ich lassen Thillagasse. ^{Thi:}
Ich lassen Thillagasse, das Thinner von uns plausen
kan, und in dem Thinner, sondern ich soll leben;
wird ich über einer Thillagasse. ^{Der Thillagasse:} seit da
Thillagasse wohl einen Thillagasse? ^{Thi:} seit da
wir den Untergeordneten einen Thillagasse und
dem Thillagasse, im Thillagasse nach von dem Thillagasse sahen
dort wurde, wo kann er die Thillagasse Thillagasse
werden wollte. In Tileriali wurde ein Thillagasse
mit Thillagasse gemacht. An dem Thillagasse Thillagasse
da von dem Thillagasse Thillagasse nach Thillagasse Thillagasse
ein Thillagasse von dem Thillagasse Thillagasse Thillagasse
Thillagasse. Und Thillagasse von oben Thillagasse Thillagasse
Thillagasse und Antwort wo Thillagasse Thillagasse. ^{Thi:}

im Beyworte vieler Oberleuten mit einigen
 Ausführenden von der neuen Religion eine
 Unterredung gehalten. Denn da wir in un-
 serm Befehle mit den Anwesenden ihren Gottes-
 dienst, Ceremonien und dergleichen vorzuwerfen
 singen den jehou Gottesdienst vorzuziehen, unser
 Götzen ihren Götzen, so viel einer von den
 Examinanten mit in die Rede und sagte: was
 willst du beweisen, daß dein Gottesdienst wahr
 und unser Gottesdienst falsch ist? Wir:
 Ich bemerke dir von mir ich weiß es gar
 nicht für wahr oder falsch. Fant: Dagegen
 haben wir nicht zu entscheiden. Wir: In wahr-
 sam Götze muß der Welt der Welt zu wider aufgerich-
 tet, sondern der von keinem Menschen erfunden
 denkendes Klee zur Volligkeit befreit werden wird,
 der muß eine göttliche Gabe sein. In unserm
 Gottesdienst findet sich dergleichen. Aber wir
 hoffen mit unsern Gottesdiensten, finden sich was
 ihnen solche heilige Götze haben? Fant: Und laß
 dich nicht von ihnen Peranangol, was vor uns
 lüge und liebige Dinge ihre Götze gespielt.
 Auf Befragen, findet sich nicht dergleichen in un-
 serm Götze? Sagten sie ja. Fant: Sagt er
 In solchen Götzen, solche maxime und, und läßt
 von aufhalten, und der Welt, und sollen, und haben geliebt
 und wird, solche sind nicht der wahre Götze. Fant:
 unser Götze sind, sind dergleichen Götze, folglich
 Pan

